

## Der Bellizistische Einheitsbrei

1. Problematische Einseitigkeit der Quellen über Stärke und taktische Absichten der Kriegsparteien ( US Institute War Studies, Washington und Londoner Geheimdienstdienst dossiers für die Welpresse)
2. Repetitive und kommentarlose Wiederholung der (faktisch unrealistischen) Kriegsziele Selenskis (Zurückdrängung der Russen aus allen von ihnen besetzten Gebieten einschließlich der Krim)
3. Unreflektierte Fokussierung auf Lieferung immer zerstörerischer Waffensysteme an die Ukraine ohne auf die Konsequenzen der Aufrüstung für Dauer der Kampfhandlungen und die erwartbaren Gegenschläge Russlands und sein intaktes Zerstörungspotenzial einzugehen
4. Technizistische Darstellung des Kampfgeschehens als Kampf zwischen GPS gesteuerten Waffensystemen ohne auf die erschreckend hohe Zahl gefallener bzw. schwerverwundeter Soldaten und die zivilen Opfer auf beiden Seiten einzugehen
5. Lakonische Hinnahme der Fortdauer der kriegerischen Handlungen ohne auch nur Optionen und Szenarien eines Waffenstillstands als ersten Schritt zu Friedensgesprächen anzusprechen
6. Absolutes Fehlen von Analysen inwieweit die Waffenlieferungen wie die Ausbildung ukrainischer Soldaten nicht bereits die Grenze zwischen indirekter und direkter Kriegsbeteiligung überschreiten
7. Kritiklose Übernahme der Kriegs – PR der Ukraine und defacto Instrumentalisierung der westlichen Medien als bellizistische PR – Agenturen der ukrainischen Regierung. <https://www.kmu.gov.ua/en>

UA zu RU

UA: 134.000 enemy personell „liquidated“  
Verluste der Ukraine nirgendwo genannt

Tanks 3.000 zu 8.000
Geschütze 2.000 zu 4.000
Drohnen 2.000 zu 3.000
Werfer 500 zu 1.000
Flugzeuge 300 zu 400
Helikopter 300 zu 200

**Tass:** Insgesamt wurden seit Beginn des Spezialeinsatzes 382 Flugzeuge, 206 Hubschrauber, 3.036 Drohnen, 403 Flugabwehrraketensysteme, 7.771 Panzer und andere gepanzerte Kampffahrzeuge, 1.010 Mehrfachraketenwerfer, 4.020 Feldgeschütze und Mörser zerstört.

## Regierung der Ukraine: Verluste Russlands

The total combat losses of the enemy from 24.02.22 to 08.02.23 were approximately:

personnel - about 134.100 (+910) persons were liquidated,

- tanks - 3253 (+8), Tanks 3.000 zu 8.000
- Vehicles - 6458 (+15),
- Artillery Systems - 2236 (+4), Geschütze 2.000 zu 4.000
- Raketenwerfer - 461 (+0), Werfer 500 zu 1.000
- Anti-aircraft warfare Systems - 228 (+1),
- aircraft - 295 (+1), Flugzeuge 300 zu 400
- helicopters - 285 (+1), Helikopter 300 zu 200
- Drohnen - 1961 (+3), Drohnen 2.000 zu 3.000
- cruise missiles - 796 (+0),
- warships / boats - 18 (+0),
- vehicles and fuel tanks - 5112 (+5),
- special equipment - 211 (+3).

## Tass: Verluste der Ukraine

Insgesamt wurden seit Beginn des Spezialeinsatzes 382 Flugzeuge, 206 Hubschrauber, 3.036 Drohnen, 403 Flugabwehrraketensysteme, 7.771 Panzer und andere gepanzerte Kampffahrzeuge, 1.010 Mehrfachraketenwerfer, 4.020 Feldgeschütze und Mörser zerstört.

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/krieg-in-der-ukraine/lieferungen-ukraine-2054514#:~:text=Navigations%2DHinweise-,Krieg%20in%20der%20Ukraine%20Liste%20der%20milit%C3%A4rischen%20Unterst%C3%BCtzungsleistungen,Eine%20%C3%9Cbersicht.>

[Unterstützung Deutschland 2 Mia pro Jahr](#)

Ob's stürmt oder schneit,  
Ob die Sonne uns lacht,

Der Tag glühend heiß  
Oder eiskalt die Nacht.  
Bestaubt sind die Gesichter,  
Doch froh ist unser Sinn,  
*Ist unser Sinn;*  
Es braust unser Panzer  
Im Sturmwind dahin.

Und lässt uns im Stich  
Einst das treulose Glück,  
Und kehren wir nicht mehr  
Zur Heimat zurück,  
Trifft uns die Todeskugel,  
Ruft uns das Schicksal ab,  
*Ja Schicksal ab,*  
Dann wird uns der Panzer  
Ein ehernes Grab.

Bis Mai 2017

Die Chefredakteure von zwei Kleinzeitschriften, Gerald Grassl (*Tarantel*) und Dr. Lutz Holzinger (*Uhudla*), beziehen das Rednerpult um die Situation der kleinen Blätter aufzuzeigen, die „scheinbar unter Ausschluss der großen Öffentlichkeit stattfindet“, wie Grassl die Lage der Zeitungen wie *Uhudla*, *guernica*, *Augustin*, *101* oder *Tarantel* kritisiert. Seiner Meinung nach sind die Tages- und Wochenzeitungen sind alle „fest in der Hand der Politik“, sie würden nur alle die selben Agenturmeldungen schreiben, und deswegen seien sie blind für die „echten Themen“ wie Mietrecht oder Arbeitssituationen. Aber „andere Medien, andere Themen“, wie Holzinger betont, und spricht von einem „schwarzen Geflecht der Medien“. Der Chefredakteur des *Uhudla* spricht dem gesamten Journalismus seine Objektivität ab, die gibt es seiner Meinung nach nicht, aber die „ehrlichsten Medien sind die, die zu ihrer Subjektivität gegenüber speziellen Themen stehen.“

<https://buengerliste-weiterdenken.de/freie-presse-oder-einheitsbrei/>

## Medien sollten aufklären, nicht verdummen:

– Die Medien sind heutzutage ein Abbild der zunehmend rasanten **Infantilisierung und Entpolitisierung** der Menschen. Ist das tatsächlich strategisch so gewollt ? Oder ist das auch ein quasi alternativloses Naturgesetz im Sinne der merkelschen Definitionen?

– **Digitalisierung erschafft gerade ein undurchdringliches Gestrüpp aus Medien, Blogs, populären Influencern**, undurchsichtigen staatlichen oder lobbygesteuerten Bots, die "shitstorms" und Meinungsmache teils länderübergreifend dirigieren.

Zunehmende **Gleichförmigkeit medialer Berichterstattung im Mainstream** wuchsen stetig mit den Jahren, seit der Zeit der sog. Bankenkrise, die abgelöst wurde von Griechenland-Rettung, Eurokrise, Brexitkrise, Flüchtlingskrise, C02-Krise und der großen Corona-Krise. All das ging einher mit einer medial verbreiteten Stimmung von Alternativlosigkeit und zunehmender kritikloser Hofberichterstattung im Sinne der ewigen großen Koalition.

**Gegner** der unausgesprochenen aber faktisch existenten Grundlinien einer „alternativlosen“ globalistischen Wirtschaft und transnationalen Politik wurden zunehmend schärfer ins verbale Visier genommen, und bekamen die entsprechenden diffamierenden Stempel verpasst: **Eurogegner, Putinverstehler, Populisten, Klimaleugner, Menschenfeinde, Islamfeinde, Islamophobiker,...** oder knapp zusammengefasst: **Nazis.**

Immer stärkere **Konzentration von Medien** in den Händen weniger Mächtiger, die zunehmende Verquickung der Politik mit Lobbyinteressen multinationaler Konzerne und NGO's, die übergroße weltweite Macht einer Handvoll von globalen Internetkonzernen und Medienportalen ( Google, Facebook, Twitter, Youtube, Amazon) öffnen dem weiteren Mißbrauch von Medienmacht Tür und Tor.

Aktuell erleben wir eine beispiellose Vernichtung und **Sperrung von digitalen Nachrichtenportalen** und Kanälen zb. auf Youtube, Twitter und Facebook. Angeblich neutrale Faktenchecker stempeln abweichende Informationen im Auftrag von staatlicher Seite eifrig als „fake news“ oder „hate speech“ ab. Das Netzwerkdurchsetzungsgesetz entfaltet seine unheilvolle Wirkmacht.

**Kritische Wissenschaftler** mit weltweitem Renommee, und Publizisten die die herrschenden Corona – Maßnahmen hinterfragen, werden teilweise **pathologisiert oder diskriminiert**, Als Wichtigtuer, Brandstifter oder Phantasten. Menschen mit abweichenden Meinungen zu Corona wurden in Presse und TV von Anfang an wahlweise als Spinner, Schwurpler, Coronaleugner, Antisemiten oder Nazis bezeichnet.

Ich erlebte das selbst schon im April 2020, als die allerersten Demonstrationen stattfanden. Die schlimmen verbalen Stigmatisierungen nahm in den letzten Monaten noch deutlich an Schärfe zu.

**DIEMEDIEN.at**

**Harald Fidlers Archiv über Österreichs Medien und Medienmenschen**

<https://diemedien.at/basics-0/neu-oesterreichs-kleine-medienwelt-im-grossen-ueberblick/?v=fa868488740a>

Das Wichtigste über Österreichs Medienlandschaft:

**Politische Größe.** Eine Handvoll Medienhäuser beherrscht den Markt,

**Öffentlicher Riese.** Der öffentlich-rechtliche, größtenteils öffentlich finanzierte ORF ist mit einer Milliarde Euro Umsatz das weitaus größte Medienunternehmen im Land, größer als die größten Zeitungsverlage und größer als alle privaten Rundfunken in Österreich zusammen.

**Verhinderungspolitik.** Die Bewahrungspolitik verhinderte österreichisches Privatfernsehen, eröffnete aber einen perfekten Markt für Werbefenster deutscher Privatsender, die mit günstigen Österreich-Tarifen in (lange nur) deutschen Programmen günstige Werbepätze als Alternative zum teuren ORF bieten.

**Boulevardblätter.** Den nationalen Zeitungsmarkt (und lange den Wiener Hauptstadtmarkt sowie Ostösterreich) dominiert die **Kronen Zeitung** (Eigentümer: Familie Dichand, Funke/Benko). Ihre Größe verdankt sie nicht zuletzt dem Entgegenkommen und der Angst der Politik vor ihr und ihren Kampagnen. Ungehindert von Medienpolitik oder Kartellrecht konnte das Kleinformat seinen Verlag Ende der 1980er mit der nationalen Nummer zwei zum marktbeherrschenden Zeitungskonzern Mediaprint – dem **Kurier** – fusionieren.

**Öffentliche Inserate** (2018/19: 177 Millionen Euro) von Regierung und Ländern, vor allem Wien, fördern abseits der formellen Presseförderung (rund 8,7 Millionen Euro, 2019) und der Privatrundfunkförderung (20 Millionen ab 2019) vor allem Boulevardmedien wie **Krone**, **Heute** und Konkurrent **Österreich/0e24** der Familie Fellner.

**Qualität.** Im recht gedrängten Markt der Qualitätszeitungen matchen sich **Der Standard** **Die Presse** (Styria), die **Salzburger Nachrichten** (Familie Dasch) und der – stets zwischen Anspruch und Masse mäandernde – **Kurier** (Raiffeisen, Funke/Benko).

Dazu kommt eine internationale Seltenheit in der westlichen Welt: Eine Tageszeitung im Staatsbesitz – die **Wiener Zeitung**, lange finanziert vor allem aus Pflichtinseraten von Unternehmen.

**Den Magazinmarkt** dominiert die Verlagsgruppe News, gegründet und zur Marktführerschaft gepusht von Wolfgang Fellner und Familie (heute **Österreich/0e24**).

**Medienmulti Mateschitz.** Österreichs zweitgrößtes Medienhaus, gemessen am ausgewiesenen Umsatz von 2018 gut 448 Millionen Euro, ist das **Red Bull Media House**. Mit dem Streaming Portal redbull.com (lange sollte daraus ein globale Fernsehsender werden), mit **Red Bulletin** und **Carpe Diem**. Mateschitz' persönlichem Lebensgefühl und seiner Vorstellung als Medienmacher entspringen **Servus TV**, das Magazin **Servus** in Stadt und Land, **Terra Mater**.

**Sind klassische Medien digital nicht längst egal?** Wen kümmert die kleine österreichische Zeitungs- und Rundfunkbranche, wen kümmert professioneller Journalismus, wen kümmert

Medienkompetenz eigentlich noch in Zeiten von Youtube und Netflix und Spotify und Amazon Prime?

Die Eigentümer-Struktur der Druck-Medien in Österreich zeigt vor allem eines: Raiffeisen, die katholische Kirche und einige wenige Familien besitzen den Großteil der hierzulande konsumierten Produkte und stehen der ÖVP beziehungsweise Kurz sehr nahe.

Und wie sieht es auf dem Fernsehmarkt aus? Türkis-blau erhöhte Anfang 2019 die Presseförderung für Privatfernsehen um satte 20 Millionen Euro. Der Platzhirsch in diesem Revier, die Pro7-Gruppe, zu der Puls 4, Puls 24, ATV 1 und ATV 2 gehören, erhielt dank der Erhöhung 2019 4,22 Millionen vom Staat.

## North Stream

*„Ehrlich gesagt ist es mir egal, wer diese Informationen wie erhalten hat. Ich bin an der Antwort Londons auf folgende Frage interessiert:*

*„Hat die britische Premierministerin Liz Truss unmittelbar nach der Sprengung der Nord Stream Pipeline eine Nachricht an US-Außenminister Anthony Blinken geschickt, in der sie sagte: «it's done»? („es ist getan“ oder „es ist erledigt“)?“*

*Auf die offizielle Antwort auf diese Frage warten Millionen von Menschen auf der ganzen Welt, die ein Recht darauf haben zu erfahren, was mit der globalen Energiesicherheit ist und welche Rolle die Angelsachsen bei diesem Angriff haben.“*

Am 3. November hat sich auch der Chef des russischen Sicherheitsrates, Nikolaj Patruschew, dazu geäußert:

*„Buchstäblich von den ersten Minuten nach den Explosionen an den Pipelines Nord Stream 1 und Nord Stream 2 an **begannen die USA eine große Kampagne mit dem Ziel, Russland zu verurteilen. Es ist aber offenbar, dass die USA der größte Nutznießer dieser Terroranschläge sind. (...) Man kann nicht umhin, auf eine SMS-Nachricht aufmerksam zu werden, mit der die damalige britische Ministerpräsidentin Liz Truss nach den Explosionen an den Pipelines dem US-Staatssekretär Antony Blinken berichtet hat, dass ‚es erledigt ist‘.**“*

## Deutsche Panzer an die Ostfront: 192 deutsche Leoparden gegen Russland

Nach der Zusage, Kiew 14 moderne Leopard-2-Panzer zu liefern, hat die Bundesregierung nun auch die Lieferung von 178 Leopard-1-Panzern aus Beständen der deutschen Industrie genehmigt und die Finanzierung übernommen



von

8. Februar 2023 00:10 Uhr

Von dem Mantra des deutschen Bundeskanzlers Scholz, es werde „keine deutschen Alleingänge“ geben, bleibt immer weniger übrig. Er hatte anderen Ländern die Genehmigung zum Re-Export von Leopard-2-Panzern erteilt und die Lieferung von 14 Leopard-2-Panzern aus Beständen der Bundeswehr erst gegeben, nachdem Frankreich angedeutet hatte, etwa 30 Leclerc-Panzer in die Ukraine zu schicken und nachdem die USA angekündigt hatten, Abrams-Panzer an Kiew zu liefern. Kaum hatte Scholz die deutschen Leoparden freigegeben, kassierte Frankreich seine Ideen wieder und die USA meldeten, dass sie gar keine Abrams-Panzer der Exportversion vorrätig hätten und dass bis zum Beginn ihrer Lieferung wohl ein Jahr vergehen werde.

Auch die anderen Länder, die Deutschland so sehr gedrängt hatten, endlich den Re-Export der Leopard-2-Panzer in die Ukraine zu erlauben, wurden nach dem grünen Licht aus Deutschland plötzlich sehr zurückhaltend mit konkreten Zusagen, Leopard-2-Panzer aus ihren Beständen nach Kiew zu schicken.

De facto ist damit genau das eingetreten, was Scholz offiziell nie wollte: Deutschland hat den Re-Export der Leopard-2-Panzer im Alleingang genehmigt und liefert auch die



meisten Panzer an die Ukraine, denn nun hat das Verteidigungsministerium die Ausfuhr von bis zu 178 Leopard-1-A5-Kampfpanzern in die Ukraine genehmigt und außerdem [mitgeteilt](#):

*„Die Finanzierung und Instandsetzung der Panzer sowie die Ausbildung ukrainischer Streitkräfte erfolgt in enger Abstimmung mit europäischen Partnerländern der Bundesrepublik Deutschland.“*

Die Bundesregierung kauft zwei Firmen ihre eingelagerten Leopard-1-Panzer ab und bezahlt auch deren Instandsetzung, wobei es möglich ist, dass einige Panzer dabei als Ersatzteillager ausgeschlachtet werden müssen. Bisher haben die [Niederlande](#) und [Dänemark](#) gemeldet, zusammen mit Deutschland etwa 100 Leopard-1-Panzer an Kiew zu liefern, wobei es sich – so, wie ich die kurzen Pressemitteilungen verstehe – allerdings nicht um zusätzliche Panzer handeln dürfte, sondern um eine finanzielle Beteiligung an der Instandsetzung der deutschen Alt-Panzer.

Es gibt allerdings Probleme, [wie der Spiegel berichtet](#):

*„Im Idealfall sollen die ersten Leopard-1-Kampfpanzer schon im Sommer dieses Jahres an die Ukraine ausgeliefert werden, der größere Teil wird aber wohl erst 2024 abgegeben werden können. (...)“*

*In Industriekreisen hieß es, man sei vermutlich in der Lage, bis Sommer oder Herbst einige Dutzend der Leopard-1-Panzer so weit herzurichten, dass sie in die Ukraine abgegeben werden können. Hinter den Kulissen versucht die Bundesregierung derzeit noch, passende Munition für das Leopard-1-Modell aufzutreiben. Derzeit verfüge man nur über eine Art Startpaket von 25.000 Schuss, heißt es aus der Industrie. Zwar könne man eine Fertigung von 105-Millimeter-Geschossen beginnen, dies würde aber Monate in Anspruch nehmen*

8.2.2023

*„Im Idealfall sollen die ersten Leopard-1-Kampfpanzer schon im Sommer dieses Jahres an die Ukraine ausgeliefert werden, der größere Teil wird aber wohl erst 2024 abgegeben werden können. (...)“*

*In Industriekreisen hieß es, man sei vermutlich in der Lage, bis Sommer oder Herbst einige Dutzend der Leopard-1-Panzer so weit herzurichten, dass sie in die Ukraine abgegeben werden können. Hinter den Kulissen versucht die Bundesregierung derzeit noch, passende Munition für das Leopard-1-Modell aufzutreiben. Derzeit verfüge man nur über eine Art Startpaket von 25.000 Schuss, heißt es aus der Industrie. Zwar könne man eine Fertigung von 105-Millimeter-Geschossen beginnen, dies würde aber Monate in Anspruch nehmen.“*

MOSKAU, 7. Februar. /TASS/. Der stellvertretende Vorsitzende des Sicherheitsrates (SB) Russlands, Dmitri Medwedew, nannte Erklärungen aus Kiew über die angebliche Bereitschaft des Westens, die Ukraine „nach dem koreanischen Szenario“ zu teilen, als ersten Schritt zur Anerkennung der bestehenden territorialen Realitäten.

reignisse 7. Februar 2023



„Es ist klar, dass das Gerede über das „koreanische Szenario“ nur Wunschdenken ist. Wir, der Rest der Ukraine, werden unter westlicher Kontrolle und Schutz stehen. Und dann werden wir das Niveau der Republik Korea erreichen. Und doch, es bleibt eine gewisse Hoffnung auf eine Wiedervereinigung mit den ehemaligen Territorien“, schrieb der Politiker am Dienstag im [Telegram-Kanal](#) . Er nannte eine solche Argumentation "eine These für den internen Gebrauch, nicht mehr". Laut Medwedew "gibt es hier noch etwas Bemerkenswertes". "In Kiew haben sie peinlicherweise die These verworfen, dass es keinen Sieg geben kann. Bestenfalls eine Aufteilung in Teile. Aber tatsächlich ist dies

der erste Schritt zur Anerkennung der Realitäten, die sich auf der Erde entwickelt haben", sagte er.

Der stellvertretende Leiter des Sicherheitsrates der Russischen Föderation erinnerte daran, dass "die Teilung entlang des 38. Breitengrades (Trennung der demilitarisierten Zone zwischen der DVRK und Südkorea - TASS-Anmerkung)" zwei unabhängige Länder geschaffen habe. „Und der Donbass und andere Gebiete wurden Teil Russlands, das der größte Staat mit voller Souveränität und den gewaltigsten Waffen ist“, betonte Medwedew.

**Die Ächtung der Atomwaffen** 07. Februar 2023 <https://globalbridge.ch/>

Jawohl, Sie haben richtig gelesen! Ziel des unter dem Titel „Die Ächtung der Atomwaffen als Beginn nuklearer Abrüstung“ veröffentlichten Papiers ist nichts weniger als die ethische Delegitimierung der Atomwaffen und damit der gesamten Politik der atomaren Abschreckung – und zwar ohne jegliches Wenn und Aber. Das Dossier – das bereits vor dreieinhalb Jahren veröffentlicht wurde, im Zuge des Ukrainekrieges und nach dem jüngsten Vorrücken des Zeigers auf der ‚Weltuntergangsuhr‘ auf 90 Sekunden vor Mitternacht aber eine beklemmende Aktualität erlangt hat – kommt, wir greifen vor, zu dem Schluss, dass *„weder der Besitz noch der Einsatz von Atomwaffen ethisch oder politisch zu rechtfertigen ist.“*

Sevim Dagdelen, **Linke-Abgeordnete** und Mitglied der Parlamentarischen Versammlung der Nato, fordert von der Bundesregierung mehr Aktivität bei der Aufklärung der Anschläge auf die Nord-Stream-Pipelines. Dagdelen sagte der Berliner Zeitung: „Die Bundesregierung muss dringend ihren Willen zur Aufklärung über die Urheberschaft für diesen beispiellosen Angriff auf die deutsche Energiesouveränität unter Beweis stellen und vorantreiben sowie gegenüber Parlament und Öffentlichkeit Rechenschaft über den Stand der Ermittlungen ablegen. Das bisherige Zuwarten Berlins kommt einer Vereitelung der Strafverfolgung gleich.“ Hintergrund der Forderung ist eine Aussage von **Victoria Nuland**, Unterstaatssekretärin der US-Regierung. Nuland hatte vergangene Woche bei einer Anhörung im US-Kongress zum Anschlag gesagt: „Senator Cruz, genau wie Sie bin ich, und ich denke, auch die Regierung, sehr erfreut zu wissen, dass Nord Stream 2 jetzt, wie Sie gerne sagen, ein Stück Metall auf dem Meeresgrund ist.“

Im Artikel «**Russia Sidesteps Western Punishments**, With Help From Friends» – zu Deutsch: Russland umgeht westliche Strafen mithilfe von Freunden – zitiert die Autorin westliche Experten, die zu dem Schluss kommen, dass «Russlands Importe je nach Modell bereits wieder das Vorkriegsniveau erreicht haben oder bald erreichen werden».

Die *New York Times* verweist dabei auch auf die jüngste Einschätzung des Internationalen Währungsfonds, der «nun erwartet, dass die russische Wirtschaft in diesem Jahr um 0,3 Prozent wachsen wird, was eine deutliche Verbesserung gegenüber seiner früheren Schätzung von 2,3 Prozent Schrumpfung darstellt».